

GESTALTUNGSEMPFEHLUNGEN

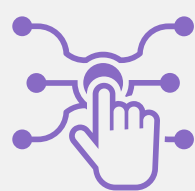
FÜR HOCHSCHULDIDAKTISCHE ONLINE-PORTALE

INHALT & FORMAT



- Aktualität der Materialien in schnelllebiger, digitaler Zeit sicherstellen (z.B. digitales Prüfen)
- Inhalte aus Präsenzveranstaltungen für den digitalen Raum gestalten
- Selbstlernkurse mit Selbsttest und digitalem Badge ermöglichen
- (Geschlossene) Lernräume (z.B. Austauschforum mit Interaktionsmöglichkeiten, Wiki-Beiträge) zur Verfügung stellen
- Kollaboratives Arbeiten im digitalen Raum fördern
- Verzahnung asynchron mit synchron vorsehen
- Rückspielen der (eigenen Workshop-)Inhalte in OER-Formate

TECHNIK



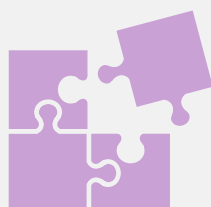
- Verschlagwortung und Suchfunktionen anbieten (z.B. nach Fakultäten, Wissenschaftsgebieten, Themen und Formaten)
- Responsivität gewährleisten
- Kommentar- und Diskussionsfunktion zum Content anbieten
- Datensicherheit im Blick behalten
- User Experience (UX) ist visuell ansprechend gestaltet

QM



- Inhaltliche Beobachtung des Contents und gegebenenfalls Überarbeitungsanregungen einbinden
- Anzahl der Zugriffe ist allein kein Qualitätskriterium. Differenzierte Interaktionen mit den Inhalten ermöglichen (z.B. über Feedbackbutton: geliked, ausprobiert, diskutiert, geteilt, kommentiert, verworfen)

SCHNITTSTELLEN



- Unterschiedliche Akteursgruppen (z.B. Studierende, Lehrende, Hochschuldidaktiker*innen) in die Gestaltung einbeziehen
- Anrechenbarkeit für hochschuldidaktische Zertifikatsprogramme mitdenken
- Teilnehmer*innen von hochschuldidaktischen Weiterbildungen haben die Möglichkeit im Rahmen ihrer innovativen Lehr-/Lern-Projekte Content für die Plattform zu erstellen
- Öffnung der Plattform über Standorte hinaus initiieren: Inhalte von bestehenden Portalen integrieren, referenzieren und Austausch ermöglichen
- Rechtsgrundlagen klären und urheberrechtliche Lizenzen einholen
- Vernetzung unter den Nutzer*innen aktiv anregen und Netzwerke transparent darstellen

WEITERE



- Nachhaltigkeit in der Portalarbeit mitdenken: was steht den Nutzer*innen nach Projektende noch zur Verfügung? Weiterentwicklung von Lehr-/Lern-Portalen ist sehr ressourcenintensiv (inhaltlich wie technisch)
- Diskussionen anregen mit hochschuldidaktischen Appetithäppchen
- Didaktik und technische Umsetzung zusammendenken

REFERENZEN



Erstellt vom Team Eva-QM und inspiriert durch die Erfahrungen von:

- Prof. Dr. Tobina Brinker (Fachhochschule Bielefeld | www.lehridee.de)
- Anja Hauser (Netzwerk Studienqualität Brandenburg | <https://sqb-hetkom.de>)
- Dr. Julia Liebscher (Universität Duisburg-Essen | <https://lehrwerkstatt.zhqe.uni-due.de>)
- Amélie Prebeck (Technische Universität München | www.lehren.tum.de, www.prolehre.tum.de, <https://www.prolehre.tum.de/aktuelles/lehre-im-wintersemester-2020/>)
- Merle Rockstroh (Johannes Gutenberg Universität Mainz | <https://www.lehrideen-vernetzen.de>)
- Dr. Heike Seehagen-Marx (Bergische Universität Wuppertal | <http://www.elp.uni-wuppertal.de>)
- Markus Weber (Technische Universität Darmstadt | www.einfachlehren.de)